

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 25. Juni 2008
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-201
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: II 17-1.33.43-956/2

Bescheid

über
die Ergänzung
der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 23. Februar 2007

Zulassungsnummer:

Z-33.43-956

Antragsteller:

Malfa Farben GmbH
Bismarckallee 15
79098 Freiburg

Zulassungsgegenstand:

Wärmedämm-Verbundsystem mit angedübelten und angeklebten
Dämmstoffplatten
"Malfatherm K+D"

Geltungsdauer bis:

28. Februar 2012

Dieser Bescheid ändert/ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-33.43-956 vom 23. Februar 2007. Dieser Bescheid umfasst zwei Seiten und drei Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.



ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert und ergänzt.

(1) Abschnitt 2.2.4 wird ersetzt:

2.2.4 Unterputze

Der Unterputz "Malfa Mörtel weiß" muss mit dem gleichnamigen Klebemörtel nach Abschnitt 2.2.1 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung identisch sein.

Der Unterputz "Malfa Armierungsmasse" muss eine pastöse Kunstharzdispersion in Anlehnung an DIN 18558 sein.

Die Produkteigenschaften sind Anlage 3a zu entnehmen.

Die Zusammensetzung der Unterputze muss mit den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezepturen übereinstimmen.

(2) Abschnitt 3.2, Absatz 2 und 3, werden ersetzt:

Zur Überbrückung von Dehnungsfugen in den Außenwandflächen (z. B. der Fugen in den Außenwandflächen von Plattenbauten bei Verwendung von Dreischichtplatten) darf das WDVS nur bei Fugenabständen bis 6,20 m verwendet werden; dabei muss die Dämmstoffdicke mindestens 60 mm betragen und das WDVS aus dem Unterputz "Malfa Mörtel weiß" mit dem Bewehrungsgewebe "Malfa Glasfasergewebe" und den dünn-schichtigen Oberputzen ($d_{\text{Oberputz}} \leq d_{\text{Unterputz}}$) nach Anlage 2a bestehen. Alle anderen, in diesem Bescheid allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Bauprodukte dürfen zur Überbrückung von Dehnungsfugen nicht verwendet werden.

(3) Die Anlagen 2, 3 und 4 werden ersetzt durch die Anlagen 2a, 3a und 4a.

Klein



Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: Malfa Mörtel weiß Malfa Kleber grau	4,0 - 5,5 4,0 - 5,5	Wulst-Punkt oder vollflächige, ggf. teilflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Dübeln nach Abschnitt 2.2.8 EPS-Hartschaumplatten nach Abschnitt 2.2.2	-	40 - 300 ¹
Unterputze: Malfa Mörtel weiß Malfa Armierungsmasse	4,0 - 8,0 2,5 - 3,5	3,0 - 7,0 1,5 - 3,5
Bewehrung: Malfa-Glasfasergewebe	0,155	-
Haftvermittler: Malfa Mineralgrund Malfa Putzgrund	ca. 0,30 0,20 - 0,35	- -
Oberputze: a) Mineralputz: Malfa Mineralputz K b) Siliconputz: Malfa Silkoputz c) Kunstharzputze: Malfa KH-Putz Malfa Faschenputz	2,0 - 4,5 2,5 - 5,0 2,5 - 5,0 2,5 - 4,5	2,0 - 4,0 2,0 - 3,5 2,0 - 3,5 bis ca. 3,0

¹ Bei Dämmstoffplatten mit einer Dicke > 100 mm sind die Bestimmungen für die Ausführung nach Abschnitt 4.6.2 zu beachten.

Malfa Farben GmbH Bismarckallee 15 79098 Freiburg	Aufbau des WDVS "Malfatherm K+D"	Anlage 2a des Bescheids vom 25. Juni 2008 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.43-956 vom 23. Februar 2007
---	--	---



Bezeichnung	Norm	Haupt- bindemittel	DIN 52617 kapillare Wasser- aufnahme w [kg/(m ² ·h)]	DIN 52615 wasser- dampfdiffu- sions- äquivalente Luftschicht- dicke s _d [m]
1. Unterputze				
Malfa Mörtel weiß	EN 998-1	Zement	< 0,5	0,05 - 0,11
Malfa Armierungsmasse	18558	Styrol-Acrylat	0,03 - 0,06	0,40 - 0,80
2. Oberputze				
ggf. mit Haftvermittler "Malfa Mineralgrund"				
Malfa Mineralputz K	EN 998-1	Zement	< 0,5	0,02 - 0,07
ggf. mit Haftvermittler "Malfa Putzgrund"				
Malfa Silkoputz	in Anl. an 18558	Siliconharz/ Styrol-Acrylat	0,05 - 0,07	0,04 - 0,24
Malfa Faschenputz	18558	VAC/E/VC- Terpolymer	0,03 - 0,07	0,40 - 0,70
Malfa KH-Putz	18558	Styrol-Acrylat	0,05 - 0,07	0,15 - 0,45

Malfa Farben GmbH Bismarckallee 15 79098 Freiburg	Oberflächenausführung Anforderungen	Anlage 3a des Bescheids vom 25. Juni 2008 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.43-956 vom 23. Februar 2007
---	--	---



1. Klebemörtel und Unterputze

Prüfung	Prüfnorm bzw. -vorschrift	Häufigkeit*
1.1 Mineralisch gebundene Produkte:		
a. Schüttdichte	in Anlehnung an DIN EN 459-2:2002-02 ¹ Abschnitt 5.8	2 x je Produktionswoche
b. Korngrößenverteilung	DIN EN 1015-1:2007-05 ² (Trockensiebung)	dto
c. Frischmörtelrohddichte	DIN EN 1015-6:2007-05 ³	dto
1.2 Organisch gebundene Produkte:		
a. Trockenextrakt	ETAG 004, Abschnitt C 1.2 ⁴	2 x je Produktionswoche
b. Aschegehalt	ETAG 004, Abschnitt C 1.3 (450°C)	dto

2. Oberputze

Prüfung	Prüfnorm	Häufigkeit*
2.1 Mineralisch gebundene Produkte:		
a. Schüttdichte	in Anlehnung an DIN EN 459-2:2002-02 Abschnitt 5.8	1 x je Produktionswoche
b. Frischmörtelrohddichte	DIN EN 1015-6:2007-05	2 x je Produktionswoche
2.2 Organisch gebundene Produkte:		
a. Frischmörtelrohddichte	In Anlehnung an DIN EN 1015-6:2007-05	2 x je Produktionswoche
b. Aschegehalt	ETAG 004, Abschnitt C 1.3 (450°C)	dto

* Produktionswoche: 5 Produktionstage, in einem Zeitraum von einem Monat, beginnend mit dem ersten Produktionstag

3. Dämmstoffplatten (Zuordnung der Prüfungen s. Abschnitt 2.2.2)

Prüfung	Häufigkeit
a. Rohddichte	
b. Druckfestigkeit bzw. Druckspannung bei 10 % Stauchung	gemäß Tabelle B1 der Normen
c. Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	DIN EN 13162 ⁵ bzw. DIN EN 13163 ⁶
d. Schubmodul**/Scherfestigkeit	Mineralwolle: gemäß Tabelle C1 der Norm DIN EN 13162 EPS: 1 x je Produktionswoche

** Die werkseigene Produktionskontrolle des Schubmoduls von EPS-Platten darf auch über die Prüfung der Biegefestigkeit nach DIN EN 12089 erfolgen. Die Korrelation von Biegefestigkeit und Schubmodul ist bei der Erstprüfung zu prüfen und festzulegen und im Rahmen der Fremdüberwachung zu überprüfen.

Umfang der Fremdüberwachung

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Bauprodukte durchzuführen. Die werkseigene Produktionskontrolle ist durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen (Oberputze ausgenommen), **mindestens jedoch zweimal jährlich**. Es sind die o. g. Prüfungen sowie folgende Prüfung durchzuführen:

Prüfung	nach	Prüfnorm	Häufigkeit
1. Brandverhalten des WDVS	siehe Abschnitt 2.4.3.1		
1 DIN EN 459-2:2002-02	Baukalk-Teil 2: Prüfverfahren		
2 DIN EN 1015-1:2007-05	Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung (durch Siebanalyse)		
3 DIN EN 1015-6:2007-05	Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 6: Bestimmung der Rohddichte von Frischmörtel)		
4 ETAG 004	Leitlinie für Europäische Technische Zulassung für Außenseitige Wärmedämm-Verbundsysteme mit Putzschichten		
5 DIN EN 13162:2001-10	Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) – Spezifikation		
6 DIN EN 13163:2001-05	Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS) – Spezifikation		

Malfa Farben GmbH Bismarckallee 15 79098 Freiburg	Werkseigene Produktionskontrolle und Fremdüberwachung (Art und Häufigkeit der durchzuführenden Prüfungen)	Anlage 4a des Bescheids vom 25. Juni 2008 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.43-956 vom 23. Februar 2007
---	---	--

